

# Ein kleines Islam-„Lexikon“ mit den wichtigsten Fakten

**Mohammed** Vielschichtiges Problem, viele Unklarheiten: Mohammed war z. B. Epileptiker, Hysteriker, „Prophet“, nannte sich selbst „rausul“ (Gesandter Allahs), entwickelte sich in seinem Leben zu einem hochbegabten politischen Führer, Schöpfer der zweitgrößten „Weltreligion“, die alle Völker zur Unterwerfung unter die Herrschaft Allahs verpflichtet.

**Moschee** Versammlungsraum der Moslems, keine Kirche wie z. B. bei den Christen. Hier wird nicht nur gepredigt. Zum Gebet wird grundsätzlich jedes Familienoberhaupt erwartet.

**Moslem** (auch Muslim, weibl. „Muslima“, Plural Muslime) Bezeichnung der Koran-Gläubigen.

**Mudjtahid** Bedeutende religiöse Rechtsgelehrte mit abgeschlossener Ausbildung, je nach Rang unterschiedliche Titel, höchster: Ajatollah (al-Ozma) oder Großajatollah (größtes Zeichen Allahs).

**Mufti** Rechtsgelehrter

**Mullah** (Ehren-)Titel eines islamischen Rechts- und Religionsgelehrten. Hat den Status eines Gelehrten (ohne staatliches Diplom) und ist an die Anerkennung anderer Gelehrter gebunden. Früher in ländlichen Gebieten oft der Einzige, der lesen und schreiben konnte. Heute umfaßt „Mullah“ alle schiitischen Geistlichen, Vorbeter, Freitagsprediger oder Koranstudenten (Talib). Bezeichnet man auch als Mudjtahid.

**Ramadan** Der Ramadan ist der vorgeschriebene einmonatige Fastenmonat, in dem von Sonnenaufgang bis –untergang nichts gegessen und getrunken werden darf (Ausnahmen für Kranke etc.).

**Scharia** (Auch Scheria, Sharia) arabisches, genauer: islamisches Recht mit grausamen Strafen (besonders auch bei Frauen), z. B. steinigen, Hand abhacken, auspeitschen usw.

**Schiiten** Anhänger von Mohammeds Schwiegersohn Ali, erbitterte Gegner der Sunniten. Bezeichnen jeweils die anderen als „Ungläubige“. Mehrheit in Iran.

**Shahada** Muslimisches Glaubensbekenntnis: „Ich bezeuge, daß es keine Gottheit außer Allah gibt, und Mohammed ist sein Gesandter.“ Wer dies ausspricht, ist für immer Moslem.

**Sunniten** (Von „Sunna“, Satzung) Anhänger des 3. Kalifen Uthmann, 90% aller Muslime, verfeindet mit Schiiten.

**Sure** Kapitel des Koran. Sie werden dort der Länge nach aufgeführt: die längste Sure vorne.

**Takiya** (Lügen ist Pflicht!) Keine Großreligion sonst erlaubt die Lüge. Aufrichtigkeit gegenüber sich selbst, gegenüber anderen und gegenüber Gott ist Merkmal aller echter Religionen. Die Ausnahme bildet der Islam. List und Täuschung gegenüber „Ungläubigen“ wird von dieser Religion zur Pflicht erhoben. Muslime dürfen „Ungläubige“ täuschen, belügen und betrügen. Als Vorbild gilt Allah selbst, der sich im Koran als „bester aller Listenschmiede“ rühmt. Die „heilige Lüge“ erhielt den Namen Taqiya.

**„Ungläubige“** (Giaur) Alle Menschen außerhalb des Islam, auch Atheisten usw. Keine andere Religion kennt Tötungsbefehle, wie sie im Koran stehen. Der Islam verbietet zwar an einigen Stellen das Töten, aber nur das von Muslimen. Der Koran befiehlt in rund 200 Suren und 1.800 Hadithen ausdrücklich Morde an „Ungläubigen“. Als Lohn winken dem Moslem das „Paradies“ (ein ewiges Leben an der Seite Allahs) und ewige Sexfreuden mit 72 für ihn reservierten Jungfrauen. Gleiches gilt für „Märtyrer“, also Moslems, die beim Glaubenskampf ums Leben kamen.

**Unterschiede** Der wichtigste Unterschied zwischen Christen und Moslems ist das Verständnis von GOTT. Der Christengott ist der liebende und verzeihende, Allah ist grausam und zürnend, predigt Liebe nur zwischen Moslems.

**Übersetzungen des Koran** Es gibt zahlreiche z. T. sehr voneinander abweichende Übersetzungen des Ko-

ran, zugleich in unterschiedlicher Zählweise. Die am häufigsten verwendete Übersetzung stammt von Max Henning, 1901 bei Reclam erschienen und von (der allerdings sehr Islam-freundlichen) Annemarie Schimmel herausgegeben. Die Henning-Übersetzung gilt als sehr solide und ist die am häufigsten benutzte Fassung in Wissenschaft und Literatur.

Annemarie Schimmel, die auch ein Vorwort dazu schrieb, wurde wegen Islamfreundlichkeit immer wieder kritisiert. Doch das schmälert nicht das Verdienst Hennings. Dessen Übersetzung wurde von allen Islamverbänden und muttersprachigen Arabern (Islamwissenschaftler) als die authentischste Übersetzung dargestellt, also sehr nahe am Original. Das allein zählt. Die Al-Azhar-Universität Kairo dagegen hat die Koran-Übersetzung (1989) der Islamischen Bibliothek Köln autorisiert.



Der Koran, das „heilige Buch des Islam“, an vielen Stellen grausame Anleitung zur Bekämpfung und Ermordung der „Ungläubigen“.